

Management Summary zum ESG Audit auf

SAIC-Volkswagen (Xinjiang) Automotive Company Limited,

mit alleinigem Standort an der Adresse No. 759 East Jiuhuashan Street, Urumqi City, VR China.

Löning - Human Rights & Responsible Business GmbH wurde von Volkswagen beauftragt, ein ESG Audit bei o.g. Gesellschaft durchzuführen.

Dem Auditor ist bewusst, dass Audits in China seit den jüngsten Gesetzesänderungen Herausforderungen in Bezug auf Datenerhebung und -transfer unterliegen. Für das Audit wurde angemessene Dokumentation erhalten.

Das Audit war gerichtet auf ESG-Themen und beinhaltete auch die Frage, ob bei den von der Gesellschaft im Werk Beschäftigten, die Bestimmungen und Verbote der ILO Konventionen C 029, C111 und C155 eingehalten werden.

Löning hat aufgrund der Vorgaben des Audit Scopes entschieden, den internationalen Standard SA8000 anzuwenden. SA8000 wurde von der Social Accountability International (SAI) entwickelt und deckt folgende Themen ab: Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Gewerkschaftsfreiheit, Diskriminierung, physische oder psychische Bestrafungen, Arbeitszeiten, Lohnniveau & Management Systeme.

Die Prüfungshandlungen vor Ort wurden unter Begleitung von Löning durch zwei Anwälte einer Rechtsanwaltskanzlei mit Sitz in Shenzhen mit umfangreicher Erfahrung in Sozialaudits und internationalem und chinesischem Arbeitsrecht durchgeführt. Die Prüfungshandlungen umfassten Dokumentenprüfungen vor Ort in Urumqi sowie Interviews mit den Beschäftigten und dem Management der auditierten Gesellschaft. Zum Auditprozess gehörte auch eine Reihe von Begehungen des Werkes inklusive der Außenbereiche.

Das Werk hatte zum 01. November 2023 197 Beschäftigte mit den Ethnien Han: 150, d.h. 76,1%, und Minderheiten, einschließlich Uiguren: 47, d.h. 23,9%. Die Beschäftigten sind gut qualifiziert, haben eine lange Unternehmenszugehörigkeit von bis zu zehn Jahren, geringe Arbeitsbelastung und werden überdurchschnittlich bezahlt. Es werden so gut wie keine Überstunden geleistet.

Das Werk dient nur noch als Verteilerzentrum. Es findet ein abschließender Qualitätscheck sowie die technische Inbetriebnahme statt, anschließend werden die Fahrzeuge in der Region ausgeliefert. Alle Produktions-, Lackier- und Montageeinrichtungen sind stillgelegt.

Im Ergebnis des Audits wurden keine Verstöße gegen die Bestimmungen und Verbote der ILO Konventionen C 029, C111 und C155 festgestellt. Es gab keine Hinweise auf den Einsatz von Zwangsarbeit bzw. Zwangsarbeitern bei den 197 Beschäftigten des Werkes.

Es fehlte zwar eine SA8000 Zertifizierung, die nicht vorgeschrieben ist, aber alternative ethische Richtlinien und Managementprüfungen stellten sicher, dass die Standards eingehalten wurden. Insgesamt entsprachen die Arbeitspraktiken den chinesischen Gesetzen und den Standards der ILO und berücksichtigten die Grundsätze der sozialen Verantwortlichkeit.